

Kunst zum Anfassen im Mettlenpark

Unverhoffter Erfolg

Bis kurz vor der Vernissage der Ausstellung «Kunst zum Anfassen» hegte O.K.-Präsident Ueli Thomet Zweifel über das Gelingen der Veranstaltung

Die Zweifel waren jedoch unbegründet. Die Ausstellung war ein voller Erfolg hinsichtlich der Besucherzahlen und Objektverkäufe. Die Skulpturen standen übersichtlich verteilt im Park und bewogen damit die Besucher zu kleinen Wanderungen. Eisen-, Draht-, Holz- und Plastikgebilde ergänzten sich anstatt sich zu konkurrieren. Der Querschnitt von bewährter und avantgardistischer Kunst kam sich nicht in die Quere, kurz: Es hatte für jeden etwas. Die Kinder amüsierten sich mit den roten Kesseln, mit denen sie Burgen bauten und Schlangen formten oder damit Ball spielten. Die Kunstbeflissenen suchten nach Erklärungen und Parallelen zu bereits bekannten Skulpturen.

Guten Anklang fanden auch die Führungen; besonders jene, bei denen die Gäste die Kunst zum Anfassen mit verbundenen Augen erlebten. Die meisten

Besucher wagten es nämlich nicht, die Objekte zu berühren.

Die beiden Rahmenveranstaltungen – Kinder der Gemeinde Muri und Behinderte erschufen gemeinsam Kunstwerke unter der Leitung von Lucien Rod, Kunstmaler und Kunsttherapeut, und der Text-Kiosk mit Absolventen des Schweizerischen Literaturinstitutes Biel – erfreuten sich grosser Beliebtheit. Sehr geschätzt waren auch die Lehrer der Musikschule Mettlen, welche für die musikalische Unterhaltung an Vernissage und Finissage verantwortlich waren.

Den Löwenanteil der finanziellen Unterstützung leistete die Gemeinde Muri mit einem namhaften Beitrag.

Wie geht es weiter?

Der Verein «Kunst zum Anfassen» besteht weiter mit zum Teil neuen Vorstandsmitgliedern. Er beabsichtigt, weitere Ausstellungen zu organisieren, ein konkretes Projekt existiert jedoch noch nicht. Man lasse sich also überraschen

...

Doris Schöni